

Vierzehntes
ABONNEMENT - CONCERT

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig,

Donnerstag, den 26^{ten} Januar 1857.

Erster Theil.

Symphonie (N^o 1, Es dur), — vom Kapellmeister Jos. Strauss.
(Neu.)

(Erhielt bei der vorjährigen Concurrenz in Wien den zweiten Preis.)

Arie aus dem Freischütz, von C. M. von Weber, gesungen
von Dem. Auguste Werner (erster öffentlicher Versuch.)

Wie nahte mir der Schlummer,
Bevor ich ihn geseh'n?
Ja, Liebe pflegt mit Kummer
Stets Hand in Hand zu geh'n!
Ob Mond auf seinem Pfad wohl lacht?
Welch' schöne Nacht! —
Leise, Leise,
Fromme Weise,
Schwing' dich auf zum Sternengewebe!
Lied erschalle!
Feiernd walle
Mein Gebet zur Himmelshalle!

O wie hell die goldnen Sterne,
Mit wie reinem Glanz sie glüh'n!
Nur dort in der Berge Ferne
Scheint ein Wetter aufzuzieh'n.
Dort am Wald auch schwebt ein Heer
Düstrer Wolken dumpf und schwer.

Zu dir wende
Ich die Hände,
Herr, ohn' Anfang und ohn' Ende!
Vor Gefahren
Uns zu wahren,
Sende deiner Engel Schaaren! —

Alles pflegt schon längst der Ruh'
Trauter Freund! Was weilest du?
Ob mein Ohr auch eifrig lauscht,
Nur der Tannen Wipfel rauscht,
Nur das Birkenlaub im Hain
Flüstert durch die hehre Stille;
Nur die Nachtigall und Grille
Scheint der Nachtluft sich zu freu'n.

Doch wie? täuscht mich nicht mein Ohr?
Dort klingt's wie Schritte —
Dort aus der Tannen Mitte
Kommt was hervor — —
Er ist's! Er ist's!
Die Flagge der Liebe mag weh'n!
Dein Mädchen wacht
Noch in der Nacht —
Er scheint mich noch nicht zu seh'n —
Gott! Täuscht das Licht
Des Monds mich nicht,
So schmückt ein Blumenstrauss den Hut —
Gewiss, er hat den besten Schuss gethan!
Das kündigt Glück für morgen an!
O süsse Hoffnung! Neu belebter Muth!

All' meine Pulse schlagen,
Und das Herz wallt ungestüm,
Süss entzückt entgegen ihm!
Konnt' ich das zu hoffen wagen!
Ja, es wandte sich das Glück
Zu dem theuern Freund zurück!
Will sich morgen treu bewähren!
Ist's nicht Täuschung, ist's nicht Wahn —?
Himmel, nimm des Dankes Zähren
Für dies Pfand der Hoffnung an!

Concertino für die Violine von Kalliwoda, vorgetragen von
Herrn Inten.

Zweiter Theil.

Concertante für Flöte, Hoboe, Clarinette, Waldhorn und Fagott, von F. Nohr, vorgetragen von den Herren C. Grenser, Dieth, Heinze, Steglich und Inten. (Manuscript.)

Ouverture zu Wilhelm Tell, von Rossini.

Introduction aus derselben Oper, die Solopartieen gesungen von Dem. Grabau, Dem. Pilsing, den Herren Gebhard, Weiske und Anschütz.

Tell. Hedwig, Gemmy, Fischer, Chor.

Wie mild erglüht die Maiensonne,
Begrüßet sie mit Jubelklang;
Wie füllt der junge Tag mit Wonne,
Ertöne froher Morgensang.
Von unsern Bergen halle wieder,
Erschalle Berg und Thal entlang!

Quartett.

Fischer.

O komm, mein süßes Leben,
Die Stunden schnell entschweben,
Mit wonnesel'gem Beben
Ersehnet dich die Brust!
Es fliegt der Kahn vom Strande,
Komm, Lieb', zum Zauberlande,
Dort blüht dem Herzensbande
Ein Himmel süßer Lust.

Tell.

Er singt in Wonnefreude,
Ich bin des Grames Beute;
Ha, meinem tiefen Leide,
Ihm bricht das Schweizerherz;
Weh meinem Vaterlande!
Schwer lasten Sklavenbande,
Der Schweizer, der Verkannte,
Erliegt dem tiefen Schmerz!

Fischer.

Die Berge rund erglühen,
Die Rosenwolken ziehen,
Die Blumen neu erblühen,
Komm, Liebchen, komm mit mir!
Dir, See, darf ich's wohl wagen
Mein stilles Leid zu klagen,
Wirst meine Seufzer tragen
Zum fernen Lieb, zu ihr!

Hedwig. Gemmy.

Er strebt mit keckem Sinne,
In süßem Traum der Minne,
Nach Liebessoldgewinne
Und träumet nur von ihr;
Doch naht der Stürme Brausen,
Gefahren ihn umgrausen,
Weh, armer Schiffer, dir!

Chor.

Der Heerden froh Geläute
Ertönt von Berg und Thal,
Sie ziehen auf die Weide
In fröhlich bunter Zahl;
Auf unsern stillen Matten,
Wo Lieb' und Lust sich gatten,
In unsrer Haine Schatten,
Da wohnt das wahre Glück!

Chor.
Heil, Heil dem edlen Greise,
Heil, biedrer Melchthal, dir!

Hedwig.
Das frohe Hirtenfest, nach alter Väter-
weise,
Weilt, heut vereint zum Glück, des
Gaus Jugendzier.

Arnold.
Weh' mir, ach zum Glück?
Mich flieht der Seelenfrieden!

Hedwig.
O segne sie.

Melchthal.
Wie, ich?

Hedwig.
Dir Alle huld'gen wir.

Tell.
Dem Alter ist dies heil'ge Ehrenamt
beschieden,
O segne du ihr Glück, der Ew'ge
lohne dir!

Melchthal.
Erschallt ihr Festeslieder,
Von Flur und Bergen halle wieder,
Bei der Hörner fröhlichem Klange,
Eurer Freude Jubelgesang.

Männerchor.
Erschallt, ihr Festeslieder,
Von Flur und Bergen halle wieder,
Bei der Hörner fröhlichem Klang,
Eurer Freude Jubelgesang.

Frauenchor.
Erschallt, ihr Festeslieder,
Von Flur und Bergen halle wieder,
Bei der Hörner fröhlichem Klang,
Eurer Freude Jubelgesang.

Tutti.
Hört, hört die Hörner schallen,
Das Echo wiederhallen,
Forst, Flur und Berg und Thal,
Den wilden Wasserfall
Vom frohen Hörnerschall.

Nachricht. Das 15^{te} Abonnement-Concert ist Donnerstag den 2. Februar 1857.

*Einlass-Billets zu 16 Groschen sind bei dem Castellan Ernst und am
Eingange des Saales zu bekommen.*

**Der Saal wird um 5 Uhr geöffnet, und der Anfang ist um
6 Uhr.**
